

**Die Aktionskonferenz als Open Space\*:**  
Ihr entscheidet, um was es geht – Ihr diskutiert, was euch unter den Nägeln brennt und ihr entscheidet, wie es weiter geht. Spontan oder vorbereitet, in großen Gruppen oder zu zweit, um Aktionen vorzubereiten, euch auszutauschen oder um zu philosophieren.

**Mittwoch, 8. Juni 2011  
18 Uhr im Kunstverein  
Schlossplatz 2, Stuttgart - Mitte**

*Was euch bewegt: Ideen, Meinungen, Aktionen,  
Informationen, Pläne, Hoffnungen, Ängste,  
Szenarien und Strategien am*

**9. Aktionskonferenz  
des Widerstands gegen Stuttgart 21**

**Jetzt seid  
Ihr dran!**

**Jetzt seid  
Ihr dran!**

**9. Aktionskonferenz  
des Widerstands gegen Stuttgart 21**

**Mittwoch, 8. Juni 2011  
18 Uhr im Kunstverein  
Schlossplatz 2, Stuttgart - Mitte**

*Was euch bewegt: Ideen, Meinungen, Aktionen,  
Informationen, Pläne, Hoffnungen, Ängste,  
Szenarien und Strategien am*

**Die Aktionskonferenz als Open Space\*:**

Ihr entscheidet, um was es geht – Ihr diskutiert, was euch unter den Nägeln brennt und ihr entscheidet, wie es weiter geht. Spontan oder vorbereitet, in großen Gruppen oder zu zweit, um Aktionen vorzubereiten, euch auszutauschen oder um zu philosophieren.

**Die Aktionskonferenz als Open Space\*:**  
Ihr entscheidet, um was es geht – Ihr diskutiert, was euch unter den Nägeln brennt und ihr entscheidet, wie es weiter geht. Spontan oder vorbereitet, in großen Gruppen oder zu zweit, um Aktionen vorzubereiten, euch auszutauschen oder um zu philosophieren.

**Mittwoch, 8. Juni 2011  
18 Uhr im Kunstverein  
Schlossplatz 2, Stuttgart - Mitte**

*Was euch bewegt: Ideen, Meinungen, Aktionen,  
Informationen, Pläne, Hoffnungen, Ängste,  
Szenarien und Strategien am*

**9. Aktionskonferenz  
des Widerstands gegen Stuttgart 21**

**Jetzt seid  
Ihr dran!**

**Jetzt seid  
Ihr dran!**

**9. Aktionskonferenz  
des Widerstands gegen Stuttgart 21**

**Mittwoch, 8. Juni 2011  
18 Uhr im Kunstverein  
Schlossplatz 2, Stuttgart - Mitte**

*Was euch bewegt: Ideen, Meinungen, Aktionen,  
Informationen, Pläne, Hoffnungen, Ängste,  
Szenarien und Strategien am*

**Die Aktionskonferenz als Open Space\*:**

Ihr entscheidet, um was es geht – Ihr diskutiert, was euch unter den Nägeln brennt und ihr entscheidet, wie es weiter geht. Spontan oder vorbereitet, in großen Gruppen oder zu zweit, um Aktionen vorzubereiten, euch auszutauschen oder um zu philosophieren.

# \*Was ist „Open Space“ und warum ist es gut?

Open Space ist eine Methode zur Strukturierung von Konferenzen – Inhalte werden nicht vorher festgelegt, sondern zu Beginn der Konferenz von TeilnehmerInnen vorgeschlagen und angeboten.

## Welche Themen gibt es?

Eure! Es gibt keine Themenbeschränkung.

## Wer stellt Themen vor und leitet die Diskussionen?

Wer zu Beginn der Konferenz ein Thema hat, das ihn oder sie beschäftigt, stellt es den TeilnehmerInnen vor – ohne thematische Einschränkungen. Die Vorstellung kann vorbereitet und ausgearbeitet sein oder spontan und frei heraus. Einzige Vorgabe ist, dass der oder die „Vorsteller/in“ insofern Verantwortung für die anschließende Diskussion übernehmen muss, als er/sie die Gruppe und die Rückmeldung am Ende organisiert. Materialien wie Flipcharts, Stifte, etc. werden gestellt, bei Bedarf bekommen die Gruppen Unterstützung durch ModeratorInnen.

## Wer macht wo mit und wie?

Alle TeilnehmerInnen suchen sich nach der Vorstellungsrunde eine Gruppe aus, deren Thema sie interessiert – oder auch zwei oder drei oder vier. TeilnehmerInnen können bei einer Gruppe bleiben oder frei wechseln, um Informationen und Ideen weiterzutragen. Am Ende werden Ideen, Inhalte oder Ergebnisse aus den Gruppen in verschiedenen Formen zurückgegeben.

Wer stellt Themen vor und leitet die Diskussionen?  
Wer zu Beginn der Konferenz ein Thema hat, das ihn oder sie beschäftigt, stellt es den TeilnehmerInnen vor – ohne thematische Einschränkungen. Die Vorstellung kann vorbereitet und ausgearbeitet sein oder spontan und frei heraus. Einzige Vorgabe ist, dass der oder die „Vorsteller/in“ insofern Verantwortung für die anschließende Diskussion übernehmen muss, als er/sie die Gruppe und die Rückmeldung am Ende organisiert. Materialien wie Flipcharts, Stifte, etc. werden gestellt, bei Bedarf bekommen die Gruppen Unterstützung durch ModeratorInnen.

Wer macht wo mit und wie?  
Alle TeilnehmerInnen suchen sich nach der Vorstellungsrunde eine Gruppe aus, deren Thema sie interessiert – oder auch zwei oder drei oder vier. TeilnehmerInnen können bei einer Gruppe bleiben oder frei wechseln, um Informationen und Ideen weiterzutragen. Am Ende werden Ideen, Inhalte oder Ergebnisse aus den Gruppen in verschiedenen Formen zurückgegeben.

# \*Was ist „Open Space“ und warum ist es gut?

Open Space ist eine Methode zur Strukturierung von Konferenzen – Inhalte werden nicht vorher festgelegt, sondern zu Beginn der Konferenz von TeilnehmerInnen vorgeschlagen und angeboten.

## Welche Themen gibt es?

Eure! Es gibt keine Themenbeschränkung.

## Wer stellt Themen vor und leitet die Diskussionen?

Wer zu Beginn der Konferenz ein Thema hat, das ihn oder sie beschäftigt, stellt es den TeilnehmerInnen vor – ohne thematische Einschränkungen. Die Vorstellung kann vorbereitet und ausgearbeitet sein oder spontan und frei heraus. Einzige Vorgabe ist, dass der oder die „Vorsteller/in“ insofern Verantwortung für die anschließende Diskussion übernehmen muss, als er/sie die Gruppe und die Rückmeldung am Ende organisiert. Materialien wie Flipcharts, Stifte, etc. werden gestellt, bei Bedarf bekommen die Gruppen Unterstützung durch ModeratorInnen.

## Wer macht wo mit und wie?

Alle TeilnehmerInnen suchen sich nach der Vorstellungsrunde eine Gruppe aus, deren Thema sie interessiert – oder auch zwei oder drei oder vier. TeilnehmerInnen können bei einer Gruppe bleiben oder frei wechseln, um Informationen und Ideen weiterzutragen. Am Ende werden Ideen, Inhalte oder Ergebnisse aus den Gruppen in verschiedenen Formen zurückgegeben.

Wer stellt Themen vor und leitet die Diskussionen?  
Wer zu Beginn der Konferenz ein Thema hat, das ihn oder sie beschäftigt, stellt es den TeilnehmerInnen vor – ohne thematische Einschränkungen. Die Vorstellung kann vorbereitet und ausgearbeitet sein oder spontan und frei heraus. Einzige Vorgabe ist, dass der oder die „Vorsteller/in“ insofern Verantwortung für die anschließende Diskussion übernehmen muss, als er/sie die Gruppe und die Rückmeldung am Ende organisiert. Materialien wie Flipcharts, Stifte, etc. werden gestellt, bei Bedarf bekommen die Gruppen Unterstützung durch ModeratorInnen.

Wer macht wo mit und wie?  
Alle TeilnehmerInnen suchen sich nach der Vorstellungsrunde eine Gruppe aus, deren Thema sie interessiert – oder auch zwei oder drei oder vier. TeilnehmerInnen können bei einer Gruppe bleiben oder frei wechseln, um Informationen und Ideen weiterzutragen. Am Ende werden Ideen, Inhalte oder Ergebnisse aus den Gruppen in verschiedenen Formen zurückgegeben.